

BESCHLUSSVORLAGE NR.**14-2026**

Vorgesehene Beratungsfolge	Sitzung am:	Behandlung des TOP		Abstimmung			
		öffentlich	nichtöffentlich	Anw	Ja	N	E
Haupt- und Finanzausschuss	11.02.2026	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	6	0	0
Stadtrat	25.02.2026	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0	0	0

GEGENSTAND: Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA - Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an übrige Bereiche

Kurzdarstellung des Sachverhaltes: Auf Grundlage des Wunsch- und Wahlrechts gemäß § 5 SGB VIII sind Eltern berechtigt, frei zu entscheiden, in welcher Kindertageseinrichtung ihr Kind betreut wird. Die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen außerhalb des Stadtgebiets Raguhn-Jeßnitz ist hierbei rechtlich zulässig und kann von der Stadt Raguhn-Jeßnitz nicht versagt werden.

Gemäß den §§ 11, 11a und 12c des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA) ist die Wohnsitzgemeinde in diesen Fällen verpflichtet, Ausgleichszahlungen für die entstehenden Betreuungskosten zu leisten. Die Kostenerstattung erfolgt auf Grundlage von Vereinbarungen zwischen dem jeweiligen Träger der Kindertageseinrichtung und dem zuständigen Landkreis.

Die Anzahl der außerhalb des Stadtgebiets betreuten Kinder sowie die daraus resultierenden Ausgleichszahlungen unterliegen erheblichen Schwankungen und sind nur eingeschränkt planbar. Die Festlegung der erstattungsfähigen Beträge erfolgt teilweise erst mehrere Monate nach Antragstellung. Die festgesetzten Kostenerstattungsbeträge können rückwirkend bis zum Beginn des laufenden Haushaltsjahres geltend gemacht werden. Im Haushaltsjahr 2025 wurden entsprechende rückwirkende Abrechnungen, vorallem im Dezember 2025, vorgenommen.

Die Planansätze für die Ausgleichszahlungen sind anhand von Kostensätzen aus Vorjahren angenommen wurden, wobei davon ausgegangen wurde, dass die Kinderzahlen im Allgemeinen sinken. Jedoch sind die Kosten (Personalkosten, Bewirtschaftungskosten u. a.) für die Kinderbetreuung weiter gestiegen, so dass durch diese Erhöhungen und einer Vielzahl an Kindern, die außerhalb des Stadtgebiets betreut werden, die Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten die Planansätze des Haushaltsjahres 2025 deutlich überschreiten.

Eine Deckung im Rahmen des § 18 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) durch Aufwendungen des Deckungskreises „1016 Tageseinrichtungen für Kinder“ kann nicht erfolgen, da auch der Deckungskreis bereits ausgeschöpft ist. Insgesamt werden im Deckungskreis „1016 Tageseinrichtungen für Kinder“ überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 65.000,00 EUR benötigt. Eine Deckung könnte aus unverbrauchten Mitteln der „Allgemeinen Umlagen an Landkreise - Kreisumlage“ erfolgen.

Gesetzliche Grundlagen: §§ 45, 105 KVG LSA (Kommunalverfassung Land Sachsen-Anhalt)
§§ 3, 6 Hauptsatzung Stadt Raguhn-Jeßnitz

Finanzielle Auswirkungen: **Ja**

Produkte / Kostenstellen	im laufenden HH-Jahr €	Folgejahr/e €
365100.54580000.74580000	65.000,00	
611100.53720000.73720000		

BESCHLUSS-VORSCHLAG: Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 105 KVG LSA für das Produkt.Sachkonto 365100.54580000.74580000 in Höhe von 65.000,00 EUR.

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen erfolgt aus dem Produkt.Sachkonto 611100.53720000.73580000.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

Mitgliederzahl: 21

Anwesende Mitglieder: davon Mitwirkungsverbot (§ 33 KVG LSA):

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen